



Newsletter des „Historischer Heimatverein Cottbus e.V.“

Cottbus, den 19. Dezember 2024

Liebe Vereinsmitglieder,

das Jahr befindet sich auf der Zielgeraden und das Weihnachtsfest gibt uns Gelegenheit, das Lebenstempo etwas zu drosseln, inne zu halten und Platz für Ruhe und Besinnlichkeit frei zu räumen. Zwischen den Feiertagen wird es Momente geben, an denen wir auf ein Jahr zurück blicken, das uns wieder sehr gefordert hat, das voller geschichtsträchtiger Ereignisse war, die auch ihren Widerhall in unserer Stadt gefunden haben. Auch für den Historischen Heimatverein Cottbus war es ein spannendes Jahr, angefüllt mit Herausforderungen und Erfolgen, Ideen und Projekten. Und jeder Menge Arbeit. Mit Unterstützung des Heimatvereins konnte als Schlusspunkt des Jahres eine hervorragend kuratierte Elisabeth-Wolf-Ausstellung eröffnet werden, deren Besuch ich Ihnen besonders empfehlen will. Mein herzlicher Dank gilt den Vorstandsmitgliedern, dem tollen Team des Stadtmuseums, den engagierten Vereinsmitgliedern und allen Spendern und Unterstützern des Vereins für ihre uneigennützig Hilfe im letzten Jahr.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr

Ihr Jörg Huber

Aus dem Inhalt

Einladung zur Mitgliederversammlung am 28.01.2025.....	2
Der Flugsaurier wird startklar gemacht!.....	2
Elisabeth Wolf: Buch und Ausstellung erfolgreich vorgestellt.....	3
Der RBB zu Gast im Stadtmuseum	4
Ein Flugsaurier für das Stadtmuseum – der Heimatverein sammelt weiterhin Spenden!.....	4
Cottbuser Stadtgeschichten – A wie Amtskette	5
Neue E-Mail-Adresse des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V.	5
Ein großes Geschenk – „Ein Wolf zum Anfassen“	6
Anstehende Veranstaltungen im Stadtmuseum Cottbus.....	7

Einladung zur Mitgliederversammlung am 28.01.2025

Das neue Jahr startet mit der Mitgliederversammlung am 28.01.2025. Der Vorstand wird über seine Arbeit Rechenschaft ablegen, die finanzielle Situation des Vereins darstellen und die geplanten Projekte für 2025 vorstellen.

Die Mitglieder haben wieder Gelegenheit, das Spendenprojekt für 2025 zu wählen und sich in der Projekt-Matrix 2025 zu engagieren. Nach dem offiziellen Teil werden wir gemeinsam auf ein fulminantes neues Jahr anstoßen. Wir freuen uns sehr über eine rege Teilnahme und einen spannenden Austausch.

Der Flugsaurier wird startklar gemacht!

Unser Flugsaurier für das Treppenhaus des Stadtmuseums nimmt Gestalt an. Der Körper ist fertig, die Flügel sind gespannt und sein Gebiss lehrt den Betrachter das Fürchten. Aber noch etwas nackt sieht er aus, so ganz ohne Farbe. Der Modellkünstler Rainer Götsche arbeitet mit Hochdruck an unserem Flugsaurier und nach seiner Fertigstellung beginnt er die Arbeiten an der Riesenlibelle. Wir freuen uns auf den Jungfernflug der beiden von der Schlei in Schleswig-Holstein zu uns in die Lausitz. Der Starttermin ist für das Frühjahr 2025 avisiert.



Elisabeth Wolf: Buch und Ausstellung erfolgreich vorgestellt

Am 11. Dezember 2024 fanden über 80 Gäste ihren Weg in das Stadtmuseum Cottbus. Der Name Elisabeth Wolf lockte – mit Ausstellung und Begleitpublikation. Über zwei Jahre hatte der Cottbuser Kunsthistoriker Jörg Sperling intensiv das Leben der Cottbuser Malerin erforscht. Gemeinsam mit dem Grafiker und Fotografen Maik Lagodzki und dem Kollegium der Städtischen Sammlungen entstand dabei eine ganz wunderbare Ausstellung und Publikation. Das Unternehmen INPETHO schließt der Reigen der Beteiligten Firmen und Partner.

Zu sehen ist eine vielfältige Schau des Schaffens der Cottbuser Ehrenbürgerin. Über 80 ihrer Werke werden gezeigt, der Großteil entstammt den Städtischen Sammlungen Cottbus. Hierhin hatte George Kouhry, einstiger Lebensgefährte von Elisabeth Wolf, über 300 Werke gegeben. Heute umfasst der Bestand weit über 320 Werke der Künstlerin sowie den schriftlichen Nachlass. Neben den Städtischen Sammlungen sind auch Werke aus dem Deutschen Historischen Museum, der Stiftung Fürst Pückler Museum. Park und Schloss Branitz, dem Brandenburgischen Landesmuseum für moderne Kunst, der Kunstsammlung Helmut Rauer sowie zweier privater Leihgeber zu sehen.

Eine Förderung erhielt der Heimatverein durch das Kulturreferat der Stadt Cottbus, dem wir an dieser Stelle auch für seine Unterstützung danken. Die Ausstellung kann noch bis April 2025 in Augenschein genommen werden. Das Buch gibt es an der Kasse des Stadtmuseum für 24,99 Euro – das perfekte Weihnachtsgeschenk, oder?



Der RBB zu Gast im Stadtmuseum

Im letzten Newsletter berichteten wir, wie der Reisekoffer von Samuel Neumann, einem von den Nazis 1938 ins Exil getriebenen Cottbuser Juden, seinen Weg zurück nach Cottbus gefunden hat. Am 5. November konnte der Historische Heimatverein dem Stadtmuseum den Koffer im Rahmen des Cottbuser Pressegesprächs übergeben. Der RBB fand die Geschichte des Koffers und seines Besitzers sowie den Weg zurück an seinen Ursprungsort sehr interessant. Er bat darum, einen Beitrag für die Reihe „Fundstücke“ drehen zu dürfen. Die Journalistin Aspasia Opitz traf sich daraufhin mit Robert Büschel und Paul Fröhlich vom Stadtmuseum sowie Jörg Huber vom Heimatverein, um den Koffer und seine Geschichte vorzustellen. Was daraus geworden ist, können Sie voraussichtlich am 6. Januar 2025 im RBB sehen.

Ein Flugsaurier für das Stadtmuseum – der Heimatverein sammelt weiterhin Spenden!

Mit Julia Nitsche konnte das Stadtmuseum im Januar 2024 eine neue Kuratorin für die naturkundliche Sammlung begrüßen. Sie zeichnet sich dabei einerseits für die Sammlung selbst verantwortlich, begrüßt jedoch auch zahlreiche Schulklassen zu naturkundlichen Themen im Stadtmuseum. Die Stärkung der Naturkunde ist im Stadtmuseum unübersehbar, lädt doch die Ausstellung in der „Schatzkammer“ des Museums zum Erkunden der hiesigen Natur und Landschaft ein.

In den vergangenen Tagen trat das Team des Stadtmuseums an den Vorstand des Heimatvereins mit der Bitte um Unterstützung heran. Vom renommierten Ausstellungsbauer soll ein lebensgroßes Flugsaurier-Modell der Gattung *Ramphorhynchus longiceps* (Flügelspannweite ca. 1,80 Meter) sowie eine Riesenlibelle *Meganeura* für die Ausstellung des Museums produziert werden. Beide sollen fortan der besseren Anschaulichkeit dienen und dabei Kindern, Familien und anderen Gästen des Museums einen spannenden Blick in die (einstige) Umwelt unserer Region bieten. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 9.000 Euro.

Wollen Sie den Historischen Heimatverein Cottbus e.V. bei der Restaurierung der Stadtkarte von 1832 unterstützen? Dann danken wir Ihnen für Ihre Spende! Gerne können Sie diese im Stadtmuseum direkt abgeben oder Sie spenden auf unser Vereinskonto:

Inhaber: Historischer Heimatverein Cottbus e.V.

IBAN: DE54 1805 0000 3204 1192 70

BIC: WELADED1CBN

Verwendungszweck: Spende Stadtkarte 1832

Wenn Sie eine Spendenquittung wünschen, dann geben Sie uns bitte direkt Bescheid.

Cottbuser Stadtgeschichten – A wie Amtskette

von Ricardo Wanke

Ein Erlass vom 12.09.1908 berechnete Oberbürgermeister Paul Werner dazu, zu besonderen Anlässen eine goldene Amtskette zu tragen. Werner erhielt die Amtskette anlässlich der Ehrung des 60. Geburtstages des Stadtverordneten Max Grünebaum im November 1911. Die Richtigkeit der Lieferung der Amtskette wurde am 29.11.1911 durch Bürgermeister Dr. Varnhagen bescheinigt. Die dazu gehörige Rechnung der Hofgoldschmiede "Sy u. Wagner" aus Berlin benennt für "1 goldene Oberbürgermeister-Kette nach Zeichnung mit dem brandenburgischen u. preußischen Adler sowie dem Stadtwappen von Cottbus in Emaille; Kette in 14 Karat Gold, Portraitmedaille in Feingold, einschließlich eines Etuis" eine Summe von 2059 Mark. Der Versicherungsabschluss für diese wertvolle Kette erfolgte einen Monat später am 29.12.1911 bei der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Am 29.03.1917 wurde in der Cottbuser Stadtverordnetenversammlung darüber beraten, dass die goldene Amtskette des Oberbürgermeisters bei der Goldsammelstelle eingelöst und durch eine eiserne Kette ersetzt werden müsse. Diese eiserne Kette wurde ebenfalls durch die Goldschmiede "Sy u. Wagner" aus Berlin hergestellt und hatte lediglich eine Versicherungssumme von 300 Mark. Laut Versicherungsantrag von 1911 lagerte die Kette im Tresor der Stadthauptkasse im Alten Rathaus am Altmarkt, welches während des 2. Weltkriegs im April 1945 völlig ausbrannte. Seither ist über den Verbleib der Amtskette nichts bekannt. Es ist möglich, dass sie durch den Brand zerstört wurde oder bereits vorher in den Kriegswirren abhandengekommen ist.

Für Interessierte gibt es den gesamten Beitrag zum Weiterlesen unter <https://www.stadtmuseum-cottbus.de/cottbus-lexikon-detail/Amtskette.html>



Oberbürgermeister Hugo Dreifert mit der Amtskette, 1921

Neue E-Mail-Adresse des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V.

Seit dem 1. März 2024 erreichen Sie den Vorstand des Historischen Heimatvereins Cottbus e.V. unter einer neuen E-Mail-Adresse. Diese lautet heimatverein-cottbus@gmx.de

Ein großes Geschenk – „Ein Wolf zum Anfassen“

Im Stadtmuseum Cottbus entstand in der Abteilung Naturkunde ein neues Lernangebot zum Thema „Die Wölfe der Lausitz“. Durch eine vielfältige Auseinandersetzung mit dem Wolf werden Unsicherheiten abgebaut und Sympathien für die einst ausgerottete und nun zurückgekehrte Tierart aufgebaut. Ganz unter dem Motto „Man schützt nur, was man kennt“ unterstützen wir Kinder mit der Erforschung eines Wolfsskeletts beim erlebnisorientierten Lernen.

Dank der Unterstützung des Heimatverein Cottbus e.V. wurde das Projekt mit Lottomitteln des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz (MLUK) des Landes Brandenburgs finanziell gestützt. Anfang Juli startete das neue Bildungsangebot „Wölfe der Lausitz“ und wurde fest in das museumspädagogische Angebot des Stadtmuseums aufgenommen. Neben der fächerübergreifenden Arbeit mit Schulklassen, haben auch Museumsbesucher einen Zugewinn. Als Startschuss zog inzwischen das neu erworbene Wolfsskelett als Standpräparat im Stadtmuseum ein. Während des Auspackens und Aufstellens in der naturkundlichen Dauerausstellung stellte Jörg Huber, Vorstandsvorsitzenden des Heimatverein Cottbus e.V., der neuen Kustodin der Naturkundlichen Sammlung Julia Nitsche folgende Fragen:

Du bist jetzt seit einem Jahr Kustodin der naturkundlichen Sammlung im Stadtmuseum. Wie sieht dein Fazit nach dieser Zeit aus?

„Nach der Schließung des Naturkundemuseums schlummerten viele Schätze jahrelang in der Cottbuser Sammlung, die nun zum Teil in der neuen Dauerausstellung gezeigt werden können – das macht mich sehr glücklich! Mit großer Begeisterung entwickle ich dazu passend neue Bildungsangebote, die bereits gut angenommen werden.“

Du hast also oft Kinder im Kita- und Grundschulalter in der neuen „Vom Dino-Ei zum Wolf“-Ausstellung. Was machst du mit den Kids?

„Mir ist es wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen erlebnisorientiert lernen. Die Bilder der Lehrbücher werden real. Fossilien der Erdgeschichte lernen sie kennen und dürfen sie dabei berühren. Tiere der eigenen Stadt sind plötzlich hautnah und wecken die Neugier der Kids.“

Sicher ist bei deiner Arbeit mit den Kindern der Wolf als ein typischer Lausitzer ein großes Thema. Welche neuen Möglichkeiten erhoffst du dir durch das Wolfsskelett?

„Die zurückgekehrten Wölfe werden in der Lausitz mit sehr unterschiedlichen Emotionen wahrgenommen. Ich möchte mit den Kindern und Jugendlichen den Mythos des bösen Märchenwolfes besprechen und die Biologie der Tiere näherbringen. Dank des Skeletts können wir die Anatomie dieses ausgezeichneten Jägers genau erkunden. Je nach Altersstufe nutzen wir Märchen, Steckbriefe, die Domestikation vom Wolf zum Hund und Zeichenübungen am Präparat, um fächerübergreifend die aktuellen Konflikte zwischen Menschen und Wolf zu verstehen.“

Der Historische Heimatverein war ja schnell für deine Idee zu begeistern und hat den Projektantrag und die Finanzierung übernommen. Gibt es noch weitere Projekte, für die du dir Unterstützung wünschst?

„Unbedingt, denn ich platze vor Ideen. Ergänzend zur neuen naturkundlichen Ausstellung möchte ich einen Klassenraum einrichten, der so erlebnisorientiert ist, dass er auch unsere Besucher anspricht. Außerdem wäre mir die thematische Gestaltung des Treppenhauses in den Keller und damit zur naturkundlichen Ausstellung sehr wichtig.“



Anstehende Veranstaltungen im Stadtmuseum Cottbus

Jeweils dienstags – 16:30 Uhr

Speak-Dating

Das Speak-Dating bringt sprachelernende Menschen zusammen. Muttersprachler aus verschiedenen Ländern wollen Deutsch lernen und anderen die eigene Sprache beibringen. So lässt sich ein geeigneter Fremdsprachen-Tandem-Partner finden, um erste Vokabeln zu lernen, frisch Erlerntes auszuprobieren oder die eigene Fremdsprachenkompetenz zu verfeinern. Das Speak-Dating ist für alle an Fremdsprachen interessierte Menschen offen. Die Teilnahme ist kostenfrei.

15. Januar 2025 – 15 Uhr

Seniorenachmittag

Thematische Führung, anschließend Austausch bei Kaffee und Kuchen. Kosten: 8 Euro p.P. Um Voranmeldung wird gebeten. Im Januar stellen wir den neuen Heimatkalender vor.